

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktionen und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Stammeszahl: 10 Exemplare. Einzelhefte: 2 Pf. monatlich 60 Pf. Bei Abnahme von 10 Exemplaren monatlich 1.70 Pf., 2 Exemplare 2.20 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Pf. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 Pf. Vierteljährlich 8.00 Pf., halbjährlich 15.00 Pf., jährlich 28.00 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die sechsgehaltene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Reklameteil 30 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 291

Nr. 155.

Magdeburg, Sonnabend den 6. Juli 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 27 bei.

Die Verurteilung des Peters.

Nachdem an dieser Stelle das Urteil gegen Peters besprochen worden ist, nachdem es gefällt worden, möchten wir noch dem Vertreter der „Fränk. Tagesp.“ das Wort geben, der dem Prozeß beigewohnt hat. Er schreibt:

Mit 500 Mark muß die „Münchener Post“ es büßen, daß sie einen, nach dem Urteil seiner Freunde, großen deutschen Helden eine feigen Mörder genannt hat, um nur einen von den milderen Ausdrücken zu erwähnen. Man mag einen geschlichen Zustand für unvernünftig halten, der es zur Notwendigkeit macht, den zu bestrafen, der eine gemeinschädliche Person unschädlich zu machen versucht. Zimmerlin, das Gesetz besteht und es mußte wohl angewendet werden; und es war nur fraglich, in welcher Schärfe es gehandhabt werden würde.

Im Publikum herrschte darüber kein Zweifel, daß der angeklagte Redakteur wegen formaler Beleidigung verurteilt werden würde. Man schätzte im voraus ziemlich allgemein auf 500 Mark. Einige vermuteten 1000 Mark, und nur die Peters-Clique, die an dem letzten Tage noch eine Anzahl Bravo-Rufer in den Zuschauerraum entsandt hatte, bestand auf einer Gefängnisstrafe. Es war sehr unklar, daß auch der Rechtsbeistand des Karl Peters eine Freiheitsstrafe gefordert hatte. Um so eindringlicher wirkte es, daß das Gericht es bei einer Geldstrafe beließ, die nicht viel mehr als eine Buße für stilistische Schönheitsfehler darstellte.

Sicher! Eine völlige Freisprechung des Beklagten und eine Verurteilung des Klägers und seiner Kronzeugen würde dem natürlichen Rechtsempfinden des Volkes entsprechen. Dennoch läßt sich gegen die Objektivität des Spruches nichts oder wenigstens nicht viel einwenden. Dem Redakteur wurde zum Teil der § 193, die Wahrung berechtigter Interessen, zugebilligt, und das einzige Bedenken, das man billigerweise gegen das Urteil erheben könnte, besteht darin, daß gerade bei dem dritten Artikel die Wahrung berechtigter Interessen verneint wurde, weil der Redakteur aus der Form die Absicht der Beleidigung habe erkennen lassen.

Denn dieser dritte Artikel war die Antwort auf eine unverschämte Provokation des Afrikaners, der nicht nur die Sozialdemokratie rüde beschimpfte, sondern auch besonders gegen die Münchner Sozialdemokratie den bestimmten Vorwurf erhob, daß sie durch Androhung eines Bombentats den Peters von einem Vortrag abhalten wollte. Als ein Mitglied der Münchner Sozialdemokratie in führender Stellung scheint uns der Genosse Gruber wohl das berechnete Interesse gehabt zu haben, diese Behauptung mit der erdenklichsten Schärfe abzuwehren. Es hat sich ja in der Verhandlung herausgestellt, daß hinter der afrikanischen Bombengeschichte nichts, gar nichts steckte; und wenn Peters gleichwohl in einem großen deutschen Blatte diese Beschuldigung erhob, so war es noch eine milde Abwehr, daß man ihn für unzurechnungsfähig erklärte.

Was aber hat Peters mit diesem Prozeß erreicht? Die Feier, die ihm seine Gesinnungsgenossen in München nach dem Prozeß veranstalteten, wird auch selbst eine afrikanisch herabgeminderte Intelligenz darüber nicht hinwegtäuschen, daß seine Lage heute noch viel ungünstiger ist als vorher, völlig hoffnungslos. Das Ergebnis des Prozesses ist die härteste Verurteilung des Karl Peters. Unwillkürlich fühlte sich ja auch der Rechtsbeistand des Afrikaners als „Verteidiger“ des Klägers. Sein ganzes Plaidoyer war eine Verteidigungsrede für Peters, nicht eine Anklagerede für den Beklagten. Vor dem Prozeß konnten die Kreaturen der Peters-Clique der Öffentlichkeit noch einreden, daß an ihrem Helden ein Justizmord verübt worden sei. Der Tatbestand seiner Verbrechen war in seinen Einzelheiten vergessen worden. Die beiden Urteile der Disziplinargerichte waren unbekannt. Man konnte sie also verdächtigen, daß sie ein liederliches Nachwort seien und außerdem nicht die Feststellungen enthielten, die man in der öffentlichen Meinung annahm.

Jetzt kennt man die Urteile, jetzt weiß man, daß sie all die schlimmen Vorwürfe enthalten, die gegen Peters erhoben worden sind, und noch schlimmere; daß sie durchaus gründlich gearbeitet sind, sich auf sorgfältige Untersuchungen und vorsichtige und gewissenhafte Untersuchungen gründen. Was aber der Prozeß über das Treiben der Afrikaner in Deutschland enthüllt hat, ist vollends nur geeignet, das Haupt dieser Kamorra für immer unmöglich zu machen. Denn die Verhandlung hat ergeben, daß die Peters-Clique in Deutschland genau mit denselben moralischen Mitteln ar-

beitet, mit dem gleichen Zynismus und der gleichen Brutalität, nur daß die Gewalttätigkeiten natürlich andre Formen annehmen und daß die Verletzung der Wahrheit in Deutschland gelegentlich strafbar wird.

Die Urteilsbegründung des Münchner Gerichts entlastet mit keinem Worte den Kläger von den Anklagen, die gegen ihn erhoben worden sind. Außerlich weicht die Begründung freilich einer Feststellung darüber aus, ob Peters sich in der Tat der Verbrechen schuldig gemacht hat, die gegen ihn im Parlament, in der öffentlichen Meinung, von den Disziplinarhöfen erhoben worden sind. Es läßt das Urteil über Peters scheinbar im Dunkeln, weil das Beweis- und Zeugenmaterial nicht ausreichend sei, um zu entscheiden, wie weit die Taten des Peters am Milbrandtschloß berechtigt gewesen seien. In Wirklichkeit aber stellt sich das Urteil des Münchner Gerichts durchaus auf den Boden der Urteile der Disziplinargerichte, die sie nicht antastet, obwohl sie doch nach dem Herrn v. Liebert ein Schandfleck für die deutsche Justiz sein sollen. Deshalb hat der Münchner Richter mit keinem Wort ausgeführt, daß dem Beklagten der Beweis der Wahrheit nicht geglikt sei, sondern nur von den formalen jähren Beleidigungen gesprochen; und es hätte doch nahegelegen, die Frage des Wahrheitsbeweises zu erörtern, da sowohl der Verteidiger des Beklagten in seinen scharfsinnigen und warmherzigen Plaidoyers als auch der Beklagte in seinem wichtigen Schlusswort alle Behauptungen, die die Artikel über Peters enthielten, aufrechterhielten, wenn nicht gar verschärften.

So hat das Münchner Gericht, indem es seinem Urteil über Peters auszuweichen schien, den vernichtenden Spruch der Disziplinarrichter bekräftigt. Aus der Begründung der Disziplinargerichte hat das Münchner Gericht auch die Feststellung übernommen, daß Peters nicht das Bemühen der Rechtsprechung zu verschandeln gehabt habe. Die Disziplinargerichte mußten damals das feststellen, denn sonst hätte man unerbittlich gegen Peters die Anklage auf Mord erheben müssen. Es war ganz gleichgültig, ob man annehmen wollte, daß das deutsche Strafgesetzbuch schon damals im Milbrandtschloßgebiet in Kraft war oder nicht — Karl Peters unterstand dem deutschen Strafgesetzbuch und seine Verbrechen mußten in Deutschland geübt werden, gleichgültig, wo er sie verübt hatte. Aber diese äußerliche Konsequenz wagten die Disziplinarrichter nicht zu ziehen, und so wählte man den Ausweg, daß man ihn die Klausel des mangelnden Bewußtseins der Rechtswidrigkeit zubilligte. Auch das Münchner Gericht war genötigt, diese Klausel zu übernehmen, denn ein Mord verjährt erst nach 30 Jahren. Wenn also das Münchner Gericht etwa festgestellt hätte, daß die Handlungen Peters' in subjektiv rechtswidrig gewesen wären, so hätte noch heute die Staatsanwaltschaft wegen jener alten Verbrechen einschreiten können und müssen.

Von der Person Karl Peters' dürfte man jetzt für immer Abschied nehmen, wenn man nicht vermuten müßte, er werde es auch künftig verstehen, die Deffentlichkeit zu beschäftigen. Aber Karl Peters ist nur einer aus der herrschenden Clique, die durch ihre mächtigen finanziellen und gesellschaftlichen Beziehungen das deutsche Staatswesen beherrscht. Peters, der sich ein Herrscher dünkte, war im Grunde nur ein Werkzeug dieser Gruppe, der naturgemäß die anrüchlichsten und verzweifeltsten Exzesse am willkommensten sein müssen. Peters selbst ist die Entartungserscheinung einer herrschenden Gesellschaftsklasse. Wenn der traurige Held auch abgetan sein mag durch seine neuerliche Verurteilung — die Sippe, die ihn zu retten suchte, wirkt noch in voller Kraft, und es ist der bleibende Ertrag des Münchner Prozesses, daß man sie im vollen Lichte der Deffentlichkeit einmal arbeiten gesehen hat.

Die Frankfurter „Volkstimme“ hat von dem Münchner Urteil mehr erwartet. Sie schreibt:

Wir sind ehrlich genug, offen zu sagen, daß uns das Petersurteil in München, so sehr wir es als Agitationsstoff begrüßen, als Wahrpruch nicht befriedigt. Dabei dreht es sich nicht darum, daß unser Genosse Gruber von der „Münchener Post“ wegen seiner mutigen Artikel überhaupt verurteilt worden ist. Berechtigte Empörung in öffentlichen Dingen kann nicht immer genau mit dem Strafgesetzbuch rechnen, und unser bayrisches Bruderblatt hatte den Kolonialhelden so scharf gekennzeichnet, daß einige formale Beleidigungen unterlaufen mußten. Auch vor den notwendigen Opfern in solchem Kampfe schreden wir am wenigsten zurück. Nein — das Bezeichnende an dem Abschluß des Peters-Prozesses ist etwas ganz andres, und wenn es im Urteil mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck kommt, so beklagen wir es zwar nicht, aber wir treten ihm mit aller Schärfe entgegen.

Die Hochlingsnatur der Petersfreunde mußte sich natürlich auch in München ausleben, und jeder Wurf mit Schmutz, der aus dem Peterslager kam, war eine Ehre für die Angegriffenen. Außerdem erschien es durchaus willkommen, wenn dem Münchner Gericht in greifbarer Form die Art deutlich gemacht wurde, in der eine Schartmachergruppe schlimmster Art, von Liebert über Arendt bis zu Bachmann herunter, in Preußen-Deutschland die öffentliche Moral durch geheime und offene Brutalitätsakte herausfordern darf. Man konnte hoffen, daß dieser lebendige Anschauungsunterricht, welcher der Hauptrolle des Münchner Peters-Prozesses ist, alle Klassen vorurteile besiegen und zur schärfsten gerichtlichen Kennzeichnung nicht bloß des Peters, sondern der Politiker a la Peters führen werde. Daß dies nicht geschehen ist, daß das Münchner Urteil der Fikt von Verachtung und Abscheu, die sich aus den Verhandlungen über die Peterstaten ergoß, mit dem alten juristischen Hilfsmittel des mangelnden Strafbewußtseins des Täters begegnet, das ist das Bezeichnende an ihm.

Dadurch gräbt es dem bürgerlichen Rechtssystem ein tieferes Grab, als das glänzendste Maidoyer es vermochte. Man hat süddeutsch forziliant und liberal verhandelt und jeden aussprechen lassen. Aber das Ergebnis ist sachlich dasselbe, als wenn der Prozeß vor einer preussischen Brausewecker-Kammer gespielt hätte. Im Urteil steht kein Wort gegen die Scheußlichkeiten der Peterspolitik. Auch das Münchner Gericht hat sich sorgfältig vor jeder Entrüstung darüber gehütet, daß ein Man mit solcher Vergehenheit und solchen Freunden in der Gegenwart seine Hilfe anzurufen wagte. Es ist mit der „Leidenschaftslosigkeit“, deren es sich rühmt, jede Antwort auf die tiefen Schwörungen der Menschensee schuldig geblieben, welche die Münchner Verhandlungen auslösten.

In demokratischen Ländern gibt's schon „gute Richter“, wie den Franzosen Magnaud, die solche Leidenschaftslosigkeit verschmähen, wenn es sich darum handelt, den einfachsten Gesetzen menschlichen Zusammenlebens und moderner Gesellschaft auch vor dem Richterstuhl zur Geltung zu verhelfen. Das innerliche Preußen-Deutschland aber reicht bis nach München, und seine Richter unterliegen bei aller persönlichen Wohlstandigkeit und Mühe, sachlich zu urteilen, den unheilvollen Einflüssen, die einen Junkerstaat nun einmal bis zur tiefsten sittlichen und geistigen Erniedrigung bringen müssen, ehe auch hier wahre Volksgesetze einem Peters und Genossen dasjenige offen nachrufen, was heute auf Millionen von Rippen nur schweben darf.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 5. Juli 1907.

Die Umstürzler Arendt, Liebert u. Co.

Die nationalliberale „Kölnische Zeitung“, ein sonst offizielles Blatt, fordert die Regierung auf, endlich der Peters-Clique energisch entgegenzutreten. Der Staat könne dem Treiben der Petersfreunde nicht mehr ruhig zusehen. Entweder, meint sie, müßten die Geheimakten in Sachen Peters einer Reichstagskommission vorgelegt werden, oder aber der Staatsanwalt solle gegen die Abgg. Arendt und von Liebert wegen ihrer Äußerungen gegen den Disziplinarhof ein Verfahren wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen einleiten, bei dem das ganze Material vorgelegt werden müßte, das den Disziplinargerichten bei ihrer Urteilsfällung vorgelegen habe. Die Kölnerin schlägt:

„Es ist verständlich, daß die Reichsregierung sich nicht, das betreffende Material preiszugeben, weil in Falle Peters die Vertuschungspolitik zweifellos eine außerordentliche Rolle gespielt hat und vermutlich diesen Material gegenüber die vorgenommene teilweise Rehabilitierung von Peters sich schwer rechtfertigen läßt. Aber ein Prozeß wie derjenige, der sich jetzt in München abgespielt hat, ist so sehr geeignet, das Ansehen der Reichsregierung, insbesondere der Kolonialverwaltung, im Inland und Ausland zu untergraben und den Sozialisten Wasser auf ihre Mühle zu liefern, daß die Regierung nicht unterlassen darf, eine endgültige Klärung und Erledigung des Falles Peters herbeizuführen.“

Wenn man bedenkt, daß Herr Dr. Fuhr von der „Köln. Zeitung“ zu den wenigen Auserlesenen gehört, die in das Allerheiligste des Auswärtigen Amtes eindringen dürfen, und wenn man weiter bedenkt, daß der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Mühlberg, einer der Richter im Disziplinarhof war, die Peters-für-schuldig-erklärten.

H. Lublin

Restbestand in Sonnenschirmen!

Fabelhaft billige Extrapreise

Weiss	Schwarz	Weiss und bunt	Halbseide, kariert
Weiss Batist glatt Wert 1.20 Sonderpreis 85	Schwarz Damast mit gestreifter Kante Wert 2.50 Sonderpreis 1.70	Weiss Batist mit China-Mittelrand Wert 1.35 Sonderpreis 1.05	Halbseide kariert Wert 1.05 Sonderpreis 1.10
Weiss Batist mit Einsatz Wert 1.45 Sonderpreis 1.05	Schwarz Damast mit Blumenkante Wert 2.50 Sonderpreis 2.10	Weiss Batist mit eleganter farbiger Kante Wert 1.35 Sonderpreis 1.05	Halbseide couleur, uni, Mittelrand mit breiter Blumenkante Wert 2.25 Sonderpreis 1.60
Weiss Batist mit 2 mal elegantem Valenciennes-Einsatz Wert 2.35 Sonderpreis 1.85	Schwarz Damast mit ganzem Blumenplein Wert 4.00 Sonderpreis 2.75	Weiss Batist mit Blumenmuster Wert 1.90 Sonderpreis 1.40	Weisse Halbseide mit farbiger Kante Wert 2.90 Sonderpreis 2.25
Weiss Batist mit Spitze Wert 1.75 Sonderpreis 1.30	Schwarz Damast mit ganzem Blumenplein Wert 4.50 Sonderpreis 3.25	Weiss Batist mit farbiger Kante Wert 3.00 Sonderpreis 2.30	Weisse Halbseide mit Kranz-Muster Wert 3.25 Sonderpreis 2.50
Weiss Batist Einsatz mit Spitze Wert 2.25 Sonderpreis 1.75	Schwarz Krepon mit Streifen Wert 4.50 Sonderpreis 3.50	Weiss Batist mit farb. China-Kante Wert 3.75 Sonderpreis 2.85	
Weiss Batist mit Valenciennes-Einsatz und Spitze Wert 4.50 Sonderpreis 3.25	Schwarz Damast mit Kante Wert 3.25 Sonderpreis 2.50	Weiss Krepon mit China-Band Wert 4.50 Sonderpreis 3.50	
Weiss Batist mit Valenciennes-Einsatz und Spitze Wert 3.50 Sonderpreis 2.50	Schwarz Damast mit Blumenmuster Wert 5.00 Sonderpreis 3.90	Bunt Rattan gestreift und kariert Wert 1.25 Sonderpreis 90	
Weiss Krepon mit Seidenstreifen Wert 3.00 Sonderpreis 2.25	Schwarz Damast mit breiter Kante Wert 4.75 Sonderpreis 3.75	Schwarz und weiss geringelt Wert 1.85 Sonderpreis 1.10	

Ein Posten einzelner, hocheleganter reinseidener
Sonnenschirme
weiß, farbig, uni und China und schwarz
bedeutend unter Preis

Ein Posten Kinder-Sonnenschirme Sonderpreis Stück 1.85 1.35 95 60 45 25 Pf.



Selma Andersson
Inh.: Selma Typky
Schmidtstrasse 47
Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich den letzten Rest der noch vorhandenen
Damen- und Kinderhüte
zu erstaunlich billigen Preisen.

Personen aller Berufe erzielen durch Uebernahme mein. Bezirksvertretung lange Zeit hindurch gesichertes hohes Einkommen. Es handelt sich um eine hochwichtige patentierte Erfindung, wofür gr. Zeitungs-Reklame gemacht wird. Branchenkenntnisse nicht erforderlich! Spielend leichter Verkauf! Risiko gänzlich ausgeschlossen! Ware franko! Anskunft wird gratis erteilt! Man adressiere genau und deutlich (Postkarte genügt) an A. Schmeisser in Cranenburg a. Rhein Nr. 393.

Gehr. Herren- u. Damenrad-Tinte (schwarz) empfiehlt die Buchhbl. Volksstimme. Berlin-Str. 1b, II. L. 2147

Schuhwarenhaus
Gebr. Schachmann
Breiteweg 69-70
Sonnabend, Sonntag und Montag
Extrapreise für die Reise!

Damen-Lastingschuhe	früher 1.65	jetzt 1.35
Damen-Reiseschuhe	früher 2.25	jetzt 1.85
Herren-Reiseschuhe	früher 2.75	jetzt 2.45

Sandalen, Segeltuch-Schuhe u. -Stiefel, Hausschuhe, Pantoffel für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl zu bekannt enorm billigen Preisen.
Auf farbige Sachen Extra-Rabatt von 10 Prozent.

Leder-tuch-Reste!

zum Auschlagen von Kinderwagen und Reiseförben anfergewöhnlich billig!

Hugo Nehab
Spezialgeschäft für Sammwaren Wachstuch und Linoleum
Johannisberg 2.

Konkursmassen-Ausverkauf
der aus der P. Schümannschen Konkursmasse stammenden sowie verschiedener anderer Waren zu erstaunlich billigen Preisen
Neustadt, Lübecker Strasse 30a.

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Extra-Angebot!
Ich habe ein enorm großes Sommerlager und bin deshalb gezwungen, einen großen
Räumungs-Ausverkauf
zu veranstalten.
Die Preise sind erstaunlich billig!
Es gelangen zum Ausverkauf:

Ein Knaben-Waschanzüge prima	sonst. Preis bis 6.50
Posten Knaben-Waschanzüge etwas angelehmt	jetzt 1.25 jedes Stück
Ein Knaben-Waschanzüge alles	sonst. Preis 2.50-7.50
Posten Knaben-Waschanzüge waschechte gute Stoffe	jetzt 1.30-4.75
Ein Knaben-Stoff-Anzüge elegante Blusen- u. Joppenaffairs	sonst. Preis 4.50-10.75
Posten Knaben-Stoff-Anzüge	jetzt 2.50-6.75
Ein Jünglings-Anzüge gute	sonst. Preis 7.75-30.00
Posten Herren-Anzüge halbbare mod. Stoffe, pa. Verarbeitung	jetzt 4.90-21.00
Ein Herren-Anzüge tadellose, moderne Qualität	sonst. Preis 13.50-50.00
Posten Herren-Anzüge, auch schwarz Raummagen	jetzt 7.90-32.00
Ein Sommer-Paletots neue Muster	sonst. Preis 16.50-36.50
Posten Sommer-Paletots	jetzt 7.50-22.75

Große Posten Stoff-, Leder- und Zwirnwaren von 95 an
Einzelne Jacketts und Westen in Stoff, Leinen und Käse sowie Waschblusen u. -hosen u. Leinen-Schulanzüge zu jedem nur annehmbaren Preis.

Heymanns Gelegenheitskäufe
Johannisberg 7c, Ecke Buchhandlungstr.

Wo gibt es die billigsten Schuhwaren??

Ferien

für die empfehle ich

Wetterkragen
in allen Größen
für Knaben von 1.75 an

Strohhüte und leichte Mützen
für Herren und Knaben

Einem Kleiderkasten über 1000. Stk
Waschblusen
in allen Größen für Knaben
merckliche Auswahl von 85 Pf. an.

**Schirme, Stöcke
Rucksäcke
Hosenträger**

Wasch-Anzüge
in Damen- u. Schulfarben sowie einzelne
Joppen und Hosen
äußerst billig.

**Sportkleidung
Sporthemden
Unterkleider usw.**

Zweiggeschäft:
Gross-Ottersleben
Gr. Schulstrasse 2.

Konfektionshaus **Ehrenfried Finke** 125 Breiteweg 126.



Dr. Schmeißers für 10 Pfg. gibt ohne Mühe und Arbeit an ca. 3 Pfd. Fleisch aller Art vorzüglich wohlschmeckende, gehaltvolle, sämige Saucen ohne jede weiteren Zutaten, ohne Würstchen, Röhrentücher, Gewürze Schwimmiel, Extrakte usw. — Bräunt zugleich den Braten! Als Würze an Suppen, Gemüse und Bouillon unvergleichlich! Millionenfach bewährt und anerkannt. Es gibt nichts Besseres und Günstigeres! — Mädchen ausgeschlossen wenn die Gebrauchsanweisung beachtet wird! — Verlangen Sie **Dr. Schmeißers Saucen-Würfel** für 10 Pfg. Überall zu haben! 2703

Drei-Kronen-Butter
allerhöchste Tafelbutter
im Ausmaß das Pfund Mk. 1.32

Gute frische Molkereibutter . . . das Pfund Mk. 1.25

Echten Emmentaler Schweizer Käse . . . das Pfund Mk. 1.25
5 Prozent Rabattsparmarken. 113

Otto Toepfer Butterhandlung
„Zu den drei Kronen“
Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiter Weg 226.
Zweiggeschäfte: Alter Markt 33, Alte Ulrichstr. 18, Gustav-Adolfstr. 27. Wilhelmstadt: Grosse Diesdorfer Strasse 217.

Sohlleder - Ausschnitt
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann
vormals Röder & Drabant
25 Jakobstrasse 25.

Große Partie
gebrauchter Herren-
u. Damenfahräder
mit tadelloser
Pneumatik, soweit
Vorrat reicht, von
30.00 Mk. an.

Pneumatik
fehlerfreie Ware.
Lautstärke 5.00 Mk.
Luftschläuch 3.00 Mk.
Hierauf nehme ich in Be-
achtung: alte ausgebrauchte Lauf-
decke mit 1 Mk., alten aus-
gebrauchten Luftschläuch mit
50 Pf.
A. Rose, Magdeburg
Breiteweg 264.
Orig. Viktoria-Nähmaschinen
Pfeil-Nähmaschinen
Parade-Fahräder
Panther-Fahräder. 37

Geschäfts-Eröffnung!
Einem geehrten Publikum von Sudenburg zur gefälligen
Nachricht, daß ich am Sonnabend den 6. Juli cr. eine
Rind- und Schweineschlächtere
im Hause Fichtestrasse 41 eröffne.
Zudem ich verspreche, mit nur guter, reeller Ware zu soliden
Preisen aufzuwarten, bitte ich mein neues Unternehmen gütlich
unterstützen zu wollen.
Achtungsvoll
19 **Hermann Räche.**

Allen meinen Kunden die ergebene
Nachricht, daß ich meine
4988
Maß- und Reparaturwerkstatt
von Fischeistraße 17 nach
Fichtestraße 37
verlege. Ich bitte, mir das bis-
herige Vertrauen auch hier entgegen-
zubringen. Hochachtungsvoll
**V. Pawelski, Schuhmacher-
meister.**

Schuhwaren!
2101 **Billig! Billig!**
Herren- u. Damenstiefel, Stiefel-
letten, Turn-, Strand- u. Kinder-
schuhe, Pantoffel, auch aus
Konturmaschinen stamm. Waren
Nur Neustadt, Schmidstr. 44.

In tabelloser Ware
süß und bestat!
Landkorbkäse Stück 20 Pf.
Limburger Stück v. 25 Pf. an
Emmentaler ¼ Pfd. 30 Pf.
Tilsiter ¼ Pfd. 25 Pf.
Neue Heringe 2 Stück 15 Pf.

Himbeersaft
die Flasche von 25 Pfg. an
inkl. mit Patentverschluss.
Am Sonnabend früh:
Schöne große
Kirschen 2 Pfd. 35 Pf.
Mein so beliebtes
Landbrot für nur 60 Pf.

Butterhandlung
„Vergißmeinnicht“
Magdeburg-S.
Rottendorfer Straße 10
102 am Eistellerplatz.
Fernsprecher Nr. 1458.

Gr. Inventur-Ausverkauf
vom 1. bis 15. Juli
zu fabelhaft billigen Preisen
in sämtlichen

Herren-, Knaben- und Arbeits-Garderoben
Bis zur Hälfte der bisherigen Preise werden jetzt aus-
verkauft:

- Herren- u. Jünglings-Anzüge 9 10.50 12 15-27 Mrk.
- Sommer-Paletots 8 10 12 15-20 Mrk.
- Stoffhosen 2 2.50 3.50 4.50 6-8 Mrk.
- Waschjoppen u. Lüster-Jacketts . 1 1.50 2 3-5 Mrk.
- Wasch-, Zwirn- u. Lederhosen . 1.50 2 2.50-4 Mrk.
- Knaben-Wasch- und Schulanzüge 1.75 2 2.50 3 Mrk.
- Knaben-Waschblusen . . . 0.50 0.75 1.00-2.50 Mrk.
- Knaben-Leibchenhosen in Stoff, blauem und weißem Satin
109 Stück 75 Pfennig.

Auf sämtliche Waren gewähren wir im Ausverkauf trotz der
spottbilligen Preise, solange der Vorrat reicht
10 Prozent Rabatt in bar.

Confectionshaus Sudenburg
M. Kallmann
Halberstädter Str. 119.

Mein
Pfd. schweres, sehr beliebtes
rein schmeckendes
97
5 Landbrot
kostet nur wie bisher
60 Pfg. (10% Rabatt)
Butterhandlung „Edelweiß“
Inh.: C. Radecke
Halberstädter Str. 40 Tel. 1682

Raucht 2108
Silva
das ist die beste 2 Pf.-Zigarette.

Carl Haacke
Sudenburg
belehnt jede Wertsache
Gross-Ottersleben
Jeden
Freitag: **Frische Wurst**
Schweinefleisch, Wurst à Pfd. 80 Pf.
Sonntag früh: Warme Knobländer.
H. Schwalenberg, Osterweddingerstr. 4

Felgeleben
H. Günther 4795
Bau-, Möbel- und Sargtischlerei.
Anfertigung aller in das Fach
schlagenden Arbeiten billigst.
Sarglager, Möbellager.
Ladeneinrichtungen.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

H. ESDERS & Co.
Magdeburg, Breiteweg 45-47.

- Herren-Jackett-Anzüge Mk. 12.00-59.00
- Herren-Sommer-Paletots Mk. 15.00-62.00
- Strand-Anzüge Mk. 32.00-38.00
- Tennis-Anzüge Mk. 12.50-38.00
- Wasch- und Phantasie-Westen Mk. 2.75-18.00
- Herren-Hosen Mk. 2.75-18.00

- Jünglings-Anzüge Mk. 8.00-39.00
- Jünglings-Sommer-Paletots Mk. 9.50-32.00
- Blusen-Anzüge Mk. 2.75-22.00
- Sommer-Pyjacks Mk. 4.65-18.00
- Einzelne Stoffblusen Mk. 2.00- 6.00
- Einzelne Knaben-Höschen Mk. 1.50- 6.00

Grosser Sommer-Räumungsverkauf

meines gesamten, enorm großen Warenlagers fertiger

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Prima Qualitäten!

Tadellose Verarbeitung und Zutaten!

Ersatz für Maß!

Verkauf zu außergewöhnlich konkurrenzlos billigen Extra-Preisen.

Waschjoppen :: Roden-Joppen :: Lüster-Jackets :: Waschanzüge spottbillig.

Arbeiter- und Berufs-Kleidung für alle Gewerkschaften extra billig.

Jakobstraße 50 **Kaufhaus Max Zehden** Jakobstraße 50

Als besonders schön und preiswert habe ich anzubieten

Ausländische Eier

Mandel 90 Pfg.

5 Prozent Rabattsparmarken

Otto Toepfer

Butterhandlung „Zu den drei Kronen“

Sonntag den 7. Juli, vormittags 11 Uhr in Köhlers Konzert- und Ballhaus, Budau

Öffentliche Volksversammlung

Thema:

Die Bedeutung des Zusammenschlusses der jugendlichen Arbeiter mit Altersgenossen.

Referent: Herr Dr. Kramer.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Einberufer.

Künstler-Postkarte

in prächtigem Fünffarbendruck

hergestellt zur Erinnerung an

Ignaz Auer

Einzelpreis 10 Pfennig.

Vorrätig in der

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Heute Schlachtfest! Freitag, 7. Juli, 11 Uhr, im Köhlers Konzert- und Ballhaus, Budau.

Viktoria-Theater.

Sonabend den 6. Juli 1907

Reiterattache.

Sonabend: Frische Wurst Schirmmacher

Budau, Thierstraße Nr. 19.

Küchenzettel der Magdeburger Volksküche

Montag: Sauerkohl, Erbbsen u. Rippenspeck.

Dienstag: Weiße Bohnen mit Hammelfleisch.

Mittwoch: Hühnersuppe mit Schweinefleisch.

Donnerstag: Sauerbraten mit Rippenspeck.

Freitag: Hühnersuppe mit Hammelfleisch.

Sonabend: Graupensuppe mit Rindfleisch.

Frauen-Erntedankfest

Büchelmacherin für halbe Tage

Freundl. Logis zu vermieten bei

Saub. Mädchen sof. gesucht



Am Mittwoch den 3. d. M., nachmittags 4 Uhr, entschlief nach langen, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin u. Schwiegermutter Frau Anna Hinze geb. Schulz im 27. Lebensjahre.

Dies zeigt bekräftigt an Magdeburg, 5. Juli 1907. Im Namen der Hinterbliebenen Paul Hinze.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 7. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Burg Dankagung. Allen denen, welche meinem lieben Vater die letzte Ehre erwiesen und sein Grab so reich mit Blumen schmückten, insbesondere dem Herrn B. Mehnke u. h. Koll. d. Denks. Bedenck. Verb. die ich hiermit dankend bescheinige.

Willi Richter im Alter von 20 Jahren. 27. Dies zeigen beschränkt an die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Standesamt. Magdeburg-Alstadt, 4. Juli. Aufgebote: Brauer Joseph Majak mit Elisabeth Jappe.

Eheverträge: Postbote Walter Karl Albert Frech in Magdeburg.

hier. Kutcher Franz Dunkel in Groß-Otterleben mit Ida Olga Hermine Theresie Petrich hier. Geburten: Jungfrau Ida Elli, T. des Maschinenfabrikanten Paul Schmidt.

Anna Veder, Eisen.-Arb. August Köhler in Biederitz mit Elisabeth Wackernagel hier. Kaufm. Karl Willer mit Margarete Granzdörfer.

Anna Veder, Eisen.-Arb. August Köhler in Biederitz mit Elisabeth Wackernagel hier. Kaufm. Karl Willer mit Margarete Granzdörfer.

Anna Veder, Eisen.-Arb. August Köhler in Biederitz mit Elisabeth Wackernagel hier. Kaufm. Karl Willer mit Margarete Granzdörfer.

Anna Veder, Eisen.-Arb. August Köhler in Biederitz mit Elisabeth Wackernagel hier. Kaufm. Karl Willer mit Margarete Granzdörfer.

Anna Veder, Eisen.-Arb. August Köhler in Biederitz mit Elisabeth Wackernagel hier. Kaufm. Karl Willer mit Margarete Granzdörfer.

Anna Veder, Eisen.-Arb. August Köhler in Biederitz mit Elisabeth Wackernagel hier. Kaufm. Karl Willer mit Margarete Granzdörfer.

Ernst Räbel, Subemb., Halberstädter Str. 40. Die enorm billigen Ausverkaufstage dauern fort. Preise für Stoffe u. einzelne Herab- u. Artikel bis 20 Prozent gesenkt.

Ernst Räbel, Subemb., Halberstädter Str. 40. Die enorm billigen Ausverkaufstage dauern fort. Preise für Stoffe u. einzelne Herab- u. Artikel bis 20 Prozent gesenkt.

Gewerkschaftsfest Farmersleben. Der Umgang mit den 17 feingeschmückten Gewerkschaftswappen findet Sonntag den 7. Juli, nachm. Punkt 3 1/2 Uhr, bestimmt statt.

Lemsdorf. Arbeiter-Badfahrerverein. Sonntag den 7. Juli in feierlichen geschmückten Räumen des Deutschen Kaiser (Zahl: 3. Jahrgang) IV. Stiftungsfest

Zirkus-Theater. Letzte 2 Tage. Entscheidung der Gewinnerinnen. 1. Preis 500 Mk., 2. Preis 300 Mk., 3. Preis 200 Mk.



Trauer-Hüte. Blusen, Kostümstücke, Kreppe, Florie etc. im grösster Auswahl Lange & Münzer, 51a Breitweg 51a

Saison-Räumungs-Verkauf

Als ganz besonders preiswert empfehlen für die Ferien und Reise:

30% Rabatt! Damen-Hüte! 30% Rabatt!

garniert und ungarniert.

Ein Posten einfach garnierte Damen-Hüte Wert bis 5.25 Mk. jetzt Stück **48** und **25** Pf.

Jockey-Mützen 1.25 98 68 48 Pf.
Rips und Tennisstoffe

Kinder-Käpse 75 48 38 18 Pf.
aus Filz und Rips

Batist-Häubchen 1.45 1.10 98 65 48 Pf.
mit Blumen zc.

Batist-Rundhüte sonst 88 1.48 2.25 3.25
weiß, m. Sticker, jetzt 58 98 1.48 1.95

Seidene Rundhüte sonst 3.95 6.25 7.50
eleg. Ausführung jetzt 2.75 3.95 4.75

Seidensatin-Rundhüte sonst 1.93 2.25 2.65
in weiß u. farbig jetzt 1.45 1.58 1.85

Sommer-Röcke

in grau Seiden, Satin Augusta und Käfer

sonst Pr. 5.75 3.50 3.25 2.25 1.75

jetzt Pr. 4.25 2.60 2.50 1.95 1.40

Blusen

in weiß Seidenbatist, Musselin und hellfarbigem Washstoff

sonst Pr. 6.25 5.50 4.75 3.25 2.95

jetzt Pr. 4.95 4.25 3.85 2.30 1.95

Sonnenschirme

in weiß, farbig und schwarz für Damen und Kinder

25 Proz. unter Preis

Damen-Strümpfe schwarz und engl. lang, Paar 95 68 48 35 25 **18** Pf.

Kinder-Strümpfe schwarze Baumwolle, Paar 98 75 58 38 25 **12** Pf.

Kinder-Söckchen schwarz, Paar 75 58 45 35 **19** Pf.

Herren-Socken extra leicht, Paar 20 15 13 **5** Pf.

Damen-Handschuhe Eritot, schwarz und coulant, Paar 98 75 68 48 **18** Pf.

Damen-Strümpfe schwarz oder farbig geringelt, Paar 1.25 98 75 bis **38** Pf.

Kinder-Strümpfe hell und dunkel geringelt, Paar 1.10 85 68 48 **32** Pf.

Kinder-Söckchen weiß, rosa und blau, Paar 75 58 45 35 **19** Pf.

Herren-Schweißsocken, Paar 1.25 95 75 58 **39** Pf.

Damen-Handschuhe halblang, schwarz und farbig, Paar 1.65 1.25 98 bis **43** Pf.

Damen-Strümpfe schwarz und brochen, Paar 1.48 98 **63** Pf.

Kinder-Strümpfe weiß und hell-geringelt, durchbrochen, Paar 85 68 53 28 **24** Pf.

Kinder-Söckchen hell und dunkel geringelt, Paar 85 73 58 42 **22** Pf.

Herren-Handschuhe Eritot und schwarz, Paar 1.25 95 68 48 **5** Pf.

Damen-Handschuhe in Läll, schwarz und farbig, Paar 2.25 1.95 **1.45**

Makko-Hemden . . . 2.75 bis 95 Pf.

Makko-Hosen . . . 2.25 bis 98 Pf.

Knaben-Sporthemden 1.95 bis 1.15

Herren-Netzjacken . . . 85 bis 38 Pf.

Sweaters 2.45 bis 68 Pf.

Badehosen gewebt . . . 38 bis 5 Pf.

Badehandtücher . . . 95 78 48 35 Pf.

Badelaken . . . 2.75 1.95 bis 85 Pf.

Badeanzüge . . . 1.95 1.25 bis 78 Pf.

Badekappen . . . 98 68 bis 15 Pf.

Chemisette weiß, glatt, geflickt, m. Falten 98 85 75 58 Pf.

Serviteurs weiß und bunt 75 59 45 38 18 Pf.

Kragen moderne Fassons, gar. 4fach 50 48 38 25 Pf.

Manschetten . . . 75 58 38 22 Pf.

Krawatten Neuheiten 95 75 48 32 15 Pf.
Diplomates und Regattes.

Herren-Strohhüte 2.25 1.95 1.48 **98 42** Pf. **Knaben-Strohhüte** 98 75 48 30 Pf.

Bazar-Magdeburg

Ecke der Jakobs- und Peterstraße

Filialen: Sudenburg • Ruckau • Wilhelmstadt • Neustadt (J. Brillen) • Gr.-Ottersleben.

Feinste Zigarren Feldstr. Nr. 63.

H. Reichardt Magdb.-Neustadt
Führer Straße 120a
officiert in großer Auswahl: 4754

Moderne farbige Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Preise:

Herren-Boxstiefel von 8.00 Mk. an
Damen-Boxstiefel von 7.00 Mk. an
Damen-Chevrestiefel von 8.50 Mk. an

Alle Sorten Knaben- und Mädchensiefel sowie Stiefel u. Schuhe für kleine Kinder.

Breite und weite Schuhe und Stiefel für empfindliche Füße.

Großes Lager in Jena, Leipzig und Halle, Hagen, Hirschberg, Weiskirchen, Karsdorf, Sandau, Jandelsb. u.

Unerreicht an Wohlgeschmack



SAFY 23 Cigarette

Cigarettenfabrik TOMA Dresden geg. 1571

Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25-60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preislage.

A. Rose, Breitenweg 264 (Schwarzhorsplatz).

Welches seit 1865 best. Geschäft die Branche.

Spezialgeschäft für Reparaturen aller Art zu billigen Preisen. 576

Die Goldene Drei!

Um für die Reise noch einzukaufen, Sieht man so viele Menschen laufen Zur „Goldenen Drei“ nach der Jakobstr. Bei „J. Sorger“ deckt man gut den Bedarf In Anzügen, leicht und schwer, jeder Art Sehr billig und doch im Schnitt so apart. Wer dorten kauft, geht befriedigt stets fort, Weil reell und billig die Firma dort!

J. Sorger

Jakobstr. 3 Goldene 3

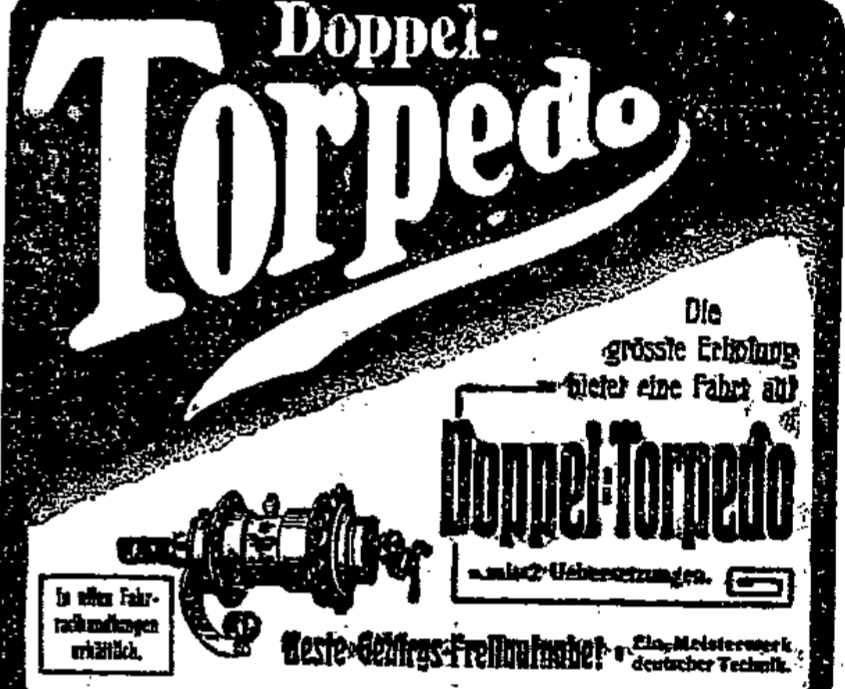
Konfektionshaus für feine 105

Herren- u. Knaben-Bekleidung sowie Arbeitergarderobe

:: Hüte und Mützen etc. ::

Billige Preise.

Gute Qualitäten.



Doppel-Torpedo

Die größte Erfindung einer Fabrik auf der Welt

Beste Gelflags-Freidraumbel

Ein Meisterwerk deutscher Technik

Gross-Ottersleben.

Jeden Sonntag sowie täglich empfehle:
ff. Spritzfuchen und Pfannfuchen, div. Torten, gefüllte Eiche im Auschnitt, gefüllte Windbeutel, Königskuchen, Blätterteig, Cremeschmitte, Felsenmattönen, Kaffee- und Teegebäck in größter Auswahl und bekannter Güte. 18

Franz Beutel, Mittagstr. 1a.

kauft man am besten!

Allen Qualitäts-Rauchern

empfehlen wir unsere berühmte **Pflanze No. 11**, kräftige, kernige Qualitäts-Zigarre, aus den edelsten ausländischen Tabaken gefertigt, reifbraune bis dunkle Farbe. Vorzüglich im Geschmack und Brand. Machen Sie einen Versuch, schon vom Dutzend ab Fabrik-Milch-Preis.

No. 11 kostet à St. 6 Pf., Dtzd. 50 Pf., 100 Stk. in Papier-Pack. Mk. 4.—, Millo 40.—, 1/10 Kist. (100 St.) Mk. 4.10, 1/4 Kistch. 250 Stck. 10.—.

Ausserdem empfehlen unsere reiche Auswahl anderer Sorten in jeder Geschmacksrichtung und Preislage, hochfeine Mexiko, Vorkostenland, Sumatra, Brasil, Havana, immer vom Dutzend, resp. 100 Stck. an zu Fabrik-Milch-Preisen.

Rauchtabake: Meissner-Tabak, mild und gut, in 1/4 Pfund-Tüten à 10 Pfg., Zigarren-Abfall 1 Pfund 60 Pfg., Pastoren-Tabak 1 Pfd. 80 Pfg., Mischungen bis zu 2 Mk. pro Pfd.

Tabak- u. Zigarrenfabrik Paul Meissner & Co.

Hauptgeschäft: Schreiderforstrasse 17
2. Geschäft: Breitenweg 263, nahe am Haselbachplatz
3. Geschäft: Sudenburg, Halberstädterstrasse 117.

Man verlange